

Glück/Magel/Röbke (Hrsg.)

Neue Netze des Bürgerschaftlichen Engagements

Stärkung der Familien
durch ehrenamtliche Initiativen

1. Auflage



::jehle

Neue Netze des Bürgerschaftlichen Engagements

Stärkung der Familien
durch ehrenamtliche Initiativen

Herausgegeben von

Alois Glück,
Präsident des Bayerischen Landtags

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Holger Magel,
Ordinarius an der TU München

Dr. Thomas Röbbke,
Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

1. Auflage 2004

::jehle

3.3.1 Kommunale Förderung und Anerkennung ehrenamtlichen Engagements – Die Aktiv-Card der Stadt Erlangen

Siegfried Balleis

In Erlangen engagieren sich rund 20 000 Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich in unterschiedlichen Gruppen, Vereinen und Institutionen. Diese Erlangerinnen und Erlanger leisten mit ihrem aktiven Bürgerengagement einen wichtigen Beitrag für ein lebendiges und vielfältiges Gemeinwesen. Ohne ihre Mithilfe wäre es gerade auch vor dem Hintergrund der derzeitigen Finanzlage nicht möglich, bereits aufgebaute Strukturen zu erhalten bzw. auf neue Anforderungen entsprechend reagieren zu können. Die Förderung und Unterstützung ehrenamtlichen Engagements hat deshalb einen hohen Stellenwert für die Stadt Erlangen. Dies wird u.a. auch dadurch dokumentiert, dass diese Aufgabe seit 1996 im direkten Amtsbereich des Erlanger Oberbürgermeisters angesiedelt ist.

Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit

In den Jahren 1999 und 2000 wurden mit Vertreterinnen und Vertretern von weit über 100 ehrenamtlichen Gruppen zwei Bürgerforen durchgeführt, mit dem Ziel, gemeinsam zu erarbeiten, welche Unterstützung sich die Ehrenamtlichen von ihrer Stadt wünschen, um ihre Arbeit optimieren zu können. Es wurden der Ist-Zustand analysiert und Wünsche und Anregungen für die Zukunft formuliert.

Ein wichtiges Ergebnis dieser Bürgerforen war der Wunsch nach einer Intensivierung der Anerkennungskultur. Trotz aller staatlichen und kommunalen Möglichkeiten des Dankes und der Würdigung insbesondere auch durch Ehrungen wurde deutlich, dass sich die Ehrenamtlichen in ihrer Tätigkeit eine noch breitere Anerkennung wünschen. Die Idee, eine Aktiv-Card zu realisieren, mit der den Ehrenamtlichen der verbilligte bzw. sogar kostenlose Eintritt in verschiedene – überwiegend städtische – Einrichtungen und Veranstaltungen ermöglicht wird, wurde daraus gemeinsam mit dem ehrenamtlich tätigen Beauftragten für das Ehrenamt der Stadt Erlangen entwickelt.



Einführung der Aktiv-Card

Die Aktiv-Card für Ehrenamtliche wurde im Internationalen Jahr der Freiwilligen 2001 eingeführt. Sie wurde vom Erlanger Stadtrat mit breiter Mehrheit beschlossen. Im Vorfeld hatte das Bürgermeister- und Presseamt mit den in Frage kommenden städtischen Bereichen Gespräche geführt und im ersten Schritt geklärt, welche städtischen Angebote für die Aktiv-Card in Frage kommen könnten, ob eine kostenlose Nutzung bzw. eine verbilligte Nutzung sinnvoll wäre und welche Kriterien für die Verteilung der Aktiv-Card gelten sollten. In einem zweiten Schritt wurde mit den budgetierten Fachbereichen eine einvernehmliche Regelung für die Verrechnung und den Ausgleich der Mindereinnahmen durch das Bürgermeister- und Presseamt entwickelt.

Regelungen und Angebot

Im Einzelnen wurde Folgendes vereinbart:

- ▶ Die Aktiv-Card ist für **ein Kalenderjahr** gültig.
- ▶ Die Inhaberin/der Inhaber der Aktiv-Card kann die Vergünstigungen in Anspruch nehmen (Einzeleintritt).
- ▶ **Kostenloser Besuch**
 - ✓ aller Vorträge der Volkshochschule
 - ✓ des Stadtmuseums
 - ✓ bei städtischen Ausstellungen
- ▶ **Ermäßigter Eintritt (50 %)**
 - ✓ aller Vorstellungen des Markgrafen- und Garagentheaters (mit Ausnahme von Vermietungen und Silvestervorstellungen)
 - ✓ der GVE-Konzerte
 - ✓ der Jahresgebühr der Stadtbücherei

- ✓ der Events des Kulturamtes Comicsalon, Figurentheater, Poetenfest
- ✓ von Erste-Hilfe-Kursen des ASB und des BRK
- ✓ in die Erlanger Bäder (ermäßigter Eintritt für 1 €)
- ▶ Die Vergünstigungen der Aktiv-Card gelten analog auch für die rund 130 Inhaberinnen und Inhaber der **Jugendleiter-Card**, um ein deutliches Signal zu setzen, dass insbesondere auch das Engagement der Jugendlichen anerkannt und unterstützt wird.
- ▶ Die Aktiv-Card wird **zum Jahresende an die ehrenamtlichen Institutionen und Vereine** mit einem Dankschreiben des Oberbürgermeisters versandt.
- ▶ Abhängig von der Anzahl der Ehrenamtlichen erhalten die Gruppen bis zu fünf Aktiv-Cards. **Es obliegt ihrer eigenen Verantwortung, wie sie die Aktiv-Cards innerhalb ihrer Gruppe verteilen**, ob sie z.B. einzelnen Mitarbeitern für besonders herausragendes Engagement überlassen werden oder z.B. in der Geschäftsstelle für Interessierte bereitliegen.
- ▶ Die städtischen Einrichtungen kontrollieren nicht, ob der jeweilige Inhaber der Aktiv-Card tatsächlich ehrenamtlich tätig ist. **Hier wird ganz bewusst darauf vertraut, dass die Gruppen mit der Aktiv-Card verantwortungsvoll umgehen.**
- ▶ Um den Verwaltungsaufwand möglichst gering zu halten, erfolgt die **interne Abrechnung** mit entsprechender Erstattung einmal jährlich zum Jahresende. Die beteiligten Ämter melden dem Bürgermeister- und Presseamt ihre Mindereinnahmen und erhalten den angegebenen Betrag erstattet.
- ▶ Das Bürgermeister- und Presseamt erhält jährlich **für das Ehrenamt einen zusätzlichen Betrag in das Budget in Höhe von 25 000 €, u.a. zur Erstattung dieser Mindereinnahmen.**
- ▶ **Das BRK und der ASB erhalten keine Erstattung** durch die Stadt Erlangen. Sie verstehen ihr Angebot als eine gute Gelegenheit, für ihre Institution zu werben.

Kosten und Erfahrungen

Insgesamt werden jährlich über 1200 Aktiv-Cards verteilt.

Nach anfänglichen vereinzelt Unsicherheiten kommen die Ehrenamtlichen sehr gut mit der Aktiv-Card zurecht. Die Aktiv-Card hat sich als ein überaus wichtiger Bestandteil der Anerkennung ehrenamtlichen Engagements

3 Neue Wege des Bürgerschaftlichen Engagements

ments bei der Stadt Erlangen etabliert. Dies zeigt sich auch bei der Nutzung der Aktiv-Card, die sich im Vergleich zum Jahr 2002 verdoppelt hat (Jahr 2002: Gesamtkosten in Höhe von rund 5000 €, Jahr 2003: Gesamtkosten in Höhe von rund 10 000 €).

Die Rückmeldungen der ehrenamtlichen Nutzerinnen und Nutzer der Aktiv-Card sind durchweg positiv. Die Erlanger Ehrenamtlichen schätzen die Aktiv-Card als anerkennende Geste der Stadt Erlangen für ihr Engagement.

Nachdem es trotz der problematischen Finanzlage gelungen ist, die Aktiv-Card auch für dieses Jahr zu sichern, haben zahlreiche Ehrenamtliche beim Bürgermeister- und Presseamt angerufen und sich explizit für diese Entscheidung bedankt.

Kontaktadressen:

Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis
Stadt Erlangen
Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Telefon: (0 91 31) 86 22 00
Telefax: (0 91 31) 86 21 21
E-Mail: siegfried.balleis@stadt.erlangen.de
Internet: www.erlangen.de

Jolana Hill
Stadt Erlangen
Bürgermeister- und Presseamt
Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Telefon: (0 91 31) 86 25 94
Telefax: (0 91 31) 86 26 66
E-Mail: jolana.hill@stadt.erlangen.de
Internet: www.erlangen.de